

**Stadt Bornheim**  
**Bebauungsplan „Br 28“**  
**in der Ortschaft Brenig**

---

<b>Stadt:</b>	<b>Bornheim</b>
<b>Gemarkung:</b>	<b>Brenig, Flur 73</b>
<b>Kreis:</b>	<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>
<b>Regierungsbezirk:</b>	<b>Köln</b>
<b>Land:</b>	<b>Nordrhein-Westfalen</b>

---



■ **Artenschutzrechtliche Vorprüfung**

---

Stand: ENTWURF März 2014

Bearbeitung im Auftrag der Stadt Bornheim:

 **BECKER GmbH**  
Architekten + Ingenieure

Kölner Straße 25 · D-53925 Kall  
Telefon +49(0)2441/9990-0 · Fax +49(0)2441/9990-40  
info@pe-becker.de · www.pe-becker.de

## **INHALTSVERZEICHNIS**

1 UNTERSUCHUNGSANLASS .....	4
2 UNTERSUCHUNGSMETHODIK .....	4
3 ARTENSCHUTZVORPRÜFUNG (STUFE I) .....	4
3.1 Vorprüfung des Artenspektrums .....	4
3.2 Vorprüfung der Wirkfaktoren .....	6
3.3 Bewertung der Auswirkungen bei der Realisierung des Bebauungsplanes .....	11
3.4 Ergebnis der Artenschutzvorprüfung .....	11
QUELLENVERZEICHNIS .....	12

## **ABBILDUNGSVERZEICHNIS**

Abb. 1: Planungsrelevante Arten für das Messtischblatt 5207 „Bornheim“ (LANUV 2014a) .....	5-6
Abb.2: Auszug des Fachinformationssystems @LINFOS; aktiver Layer: Planungsrelevante Arten (LANUV 2014b) .....	7

## **1      UNTERSUCHUNGSANLASS**

Im Rahmen der Erstellung der textlichen Festsetzungen sowie der Begründung des Bebauungsplanes „Br 28“ der Stadt Bornheim werden artenschutzrechtliche Belange geprüft, um die Einflüsse des Bebauungsplanes auf das im Plangebiet vorhandenen Artenregime festzustellen.

## **2      UNTERSUCHUNGSMETHODIK**

Die Methodik richtet sich nach der gemeinsamen Handlungsempfehlung des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr NRW und des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW vom 22.12.2010: „Artenschutz in der Bauleitplanung und bei der baurechtlichen Zulassung von Vorhaben“.

## **3      ARTENSCHUTZVORPRÜFUNG (STUFE I)**

### **3.1   Vorprüfung des Artenspektrums**

#### 1. Sind Vorkommen europäisch geschützter Arten aktuell bekannt oder zu erwarten?

Nach der Auswertung des Fachinformationssystems „Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen“, sind folgende Planungsrelevante Arten im Plangebiet zu erwarten:

Auswertrhythmus:

Planungsrelevante Arten des Messtischblattes 5207 „Bornheim“ mit der eingeschränkten Abfrage nach den Lebensraumtypen:

- Fettwiesen und –weiden
- Vegetationsarme oder –freie Biotope
- Säume, Hochstaudenfluren

Ergebnis: siehe umseitige Tabelle

Art		Status	Erhaltungszustand in NRW (ATL)	oVeg	Saeu	FettW
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name					

### Säugetiere

<i>Felis silvestris</i>	Wildkatze	Art vorhanden				(X)
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserschneckenfledermaus	Art vorhanden	G			(X)
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	Art vorhanden	U			X
<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus	Art vorhanden	G		(X)	
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler	Art vorhanden	U			X
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler	Art vorhanden	G	(X)	(X)	(X)
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	Art vorhanden	G			(X)
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr	Art vorhanden	G		X	X
<i>Plecotus austriacus</i>	Grau Langohr	Art vorhanden	S		X	X

### Vögel

<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	sicher brütend	G			(X)
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber	sicher brütend	G		X	(X)
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	sicher brütend			X	XX
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	sicher brütend	G	XX		
<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	sicher brütend	G		XX	XX
<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	sicher brütend				(X)
<i>Asio otus</i>	Waldohreule	sicher brütend	G		(X)	(X)
<i>Athya noctua</i>	Steinkauz	sicher brütend	G		X	XX
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard	sicher brütend	G		X	(X)
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	sicher brütend	U	XX		
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	sicher brütend	U		X	
<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	sicher brütend	U		XX	(X)
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	sicher brütend				(X)
<i>Delichon urbica</i>	Mehlschwalbe	sicher brütend	G		X	(X)
<i>Dryobates minor</i>	Kleinspecht	sicher brütend	G			(X)
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	sicher brütend	G		X	(X)
<i>Emberiza calandra</i>	Graumammer	sicher brütend	S		XX	X
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke	sicher brütend	U		X	
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke	sicher brütend	G		X	X
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	sicher brütend	G		X	X
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	sicher brütend	U		X	(X)
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl	sicher brütend	G		XX	X
<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche	sicher brütend	U	X	XX	
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall	sicher brütend	G		X	
<i>Merops apiaster</i>	Bienenfresser	sicher brütend	G	XX		
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	sicher brütend	S		(X)	(X)
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	sicher brütend			X	X
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	sicher brütend	U		XX	X
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	sicher brütend	U		X	(X)
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	sicher brütend	U		(X)	(X)
<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle	Beobachtet zur Brutzeit	U		(X)	
<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe	sicher brütend	G	XX		(X)
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	sicher brütend	U			(X)
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz	sicher brütend	G		(X)	(X)
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	sicher brütend	G		XX	X
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	sicher brütend	G			X

#### Amphibien

Bufo calamita	Kreuzkröte	Art vorhanden	U	X	(X)	
Bufo viridis	Wechselkröte	Art vorhanden	U	X	(X)	
Hyla arborea	Laubfrosch	Art vorhanden	U		XX	X
Pelobates fuscus	Knoblauchkröte	Art vorhanden	S	(X)		X
Rana dalmatina	Springfrosch	Art vorhanden	G		(X)	(X)
Rana lessonae	Kleiner Wasserfrosch	Art vorhanden	G			(X)
Triturus cristatus	Kammolch	Art vorhanden	G		(X)	(X)

#### Reptilien

Lacerta agilis	Zauneidechse	Art vorhanden	G	(X)	XX	
----------------	--------------	---------------	---	-----	----	--

#### Schmetterlinge

Proserpinus proserpina	Nachtkerzen-Schwärmer	Art vorhanden	G	XX		
------------------------	-----------------------	---------------	---	----	--	--

### Abbildung 1: Planungsrelevante Arten für das Messtischblatt 5207 „Bornheim“

Auflistung der erweiterten Auswahl planungsrelevanter Arten in den Lebensraumtypen Vegetationsarme oder -freie Biotope, Säume, Hochstaudenfluren, Fettwiesen und -weiden.

Erhaltungszustand in NRW: **G** – günstig | **U** – ungünstig/unzureichend | **S** – ungünstig/schlecht

Vorkommen: **(X)** – potentielles Vorkommen | **X** – Vorkommen | **XX** – Hauptvorkommen

Somit sind gemäß der Stufe I der Vorprüfung unter Verwendung der o.g. Methodik planungsrelevante Arten im Plangebiet potentiell vorkommend.

Darüber hinaus sind Vorkommen nicht planungsrelevanter europäischer Arten im Plangebiet zu erwarten. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass wegen ihrer Anpassungsfähigkeit und des landesweit günstigen Erhaltungszustandes (z.B. „Allerweltsarten“) bei den vorhabenbedingten Beeinträchtigungen nicht gegen die Zugriffsverbote verstoßen wird. Sie werden daher nicht näher betrachtet.

## 3.2 Vorprüfung der Wirkfaktoren

### 2. Bei welchen Arten sind aufgrund der Wirkungen des Vorhabens Konflikte mit den artenschutzrechtlichen Vorschriften möglich?

An dieser Stelle ist zu prüfen, ob die mit der Realisierung des Bebauungsplanes in Zusammenhang stehenden Wirkfaktoren dazu führen können, dass Exemplare einer europäisch geschützten Art erheblich gestört, verletzt oder getötet werden. Des Weiteren stellt sich die Frage, ob in diesem Zusammenhang die Wirkfaktoren geeignet sind, die ökologische Funktion von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten in räumlichem Zusammenhang nachteilig zu beeinflussen.

Im Rahmen einer weiteren überschlägigen Prognose aufgrund der Artansprüche wird o.g. Liste naturschutzfachlich und autökologisch abgearbeitet.

Zur Beantwortung der o.g. Teilfragen ergibt sich folgendes Vorgehen:

Zu Teilfrage 1:

„Werden Exemplare einer europäisch geschützten Art erheblich gestört, verletzt oder getötet?“

Dies kann nur dann der Fall sein, wenn das Vorkommen einer europäisch geschützten Art innerhalb des Plangebietes definitiv bekannt ist, um dies zu prüfen wurde das Naturschutzfachinformationssystem des LANUV NRW @LINFOS ausgewertet (Abbildung 2) sowie das örtliche Vorkommen in der Nähe durch die Auswertung vorhandener Landschaftsinformationen (Biotopkataster und ähnl.) analysiert. In der Umgebung des Vorhabens konnten keine planungsrelevanten Arten festgestellt werden.

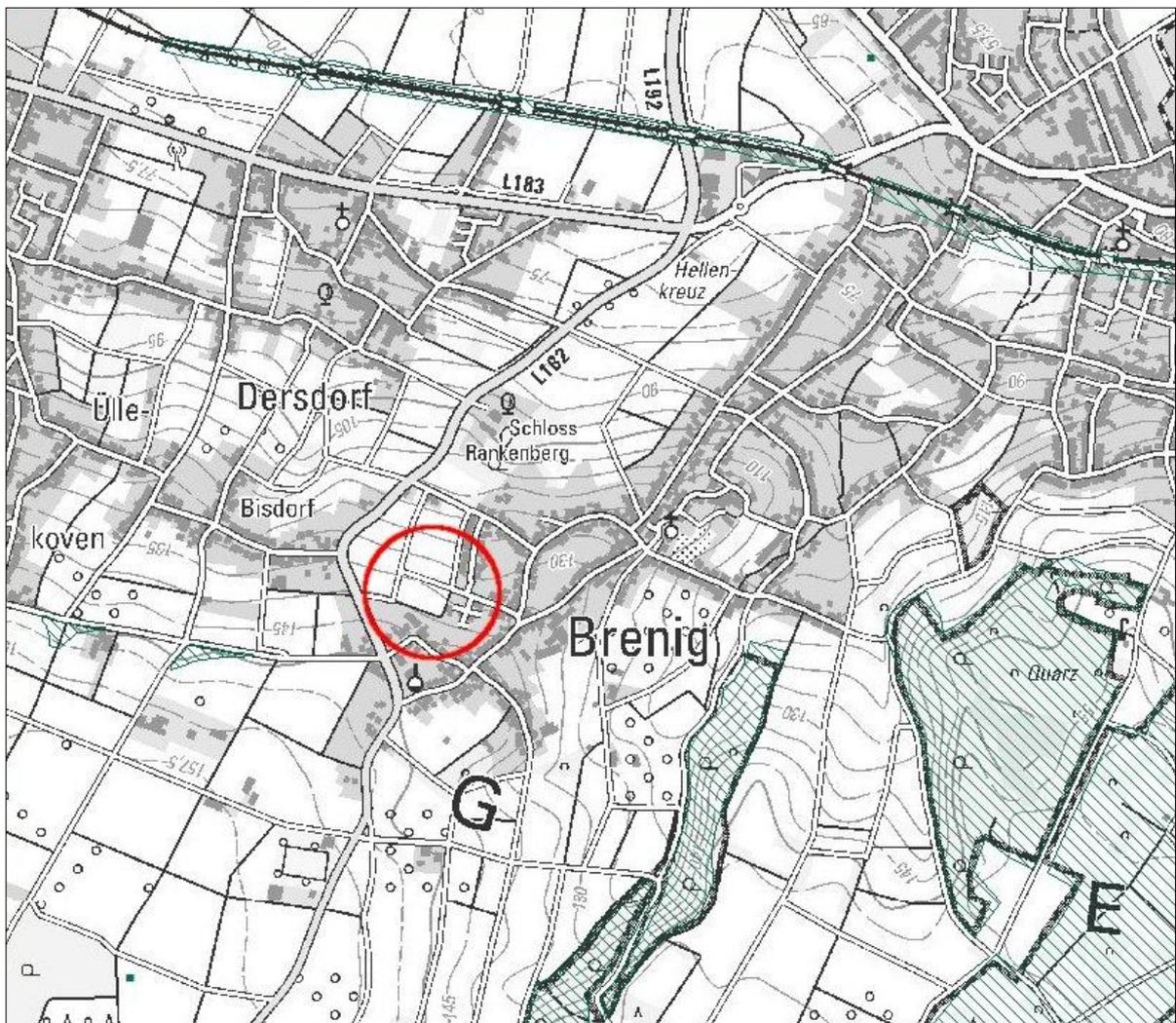


Abbildung 2: Auszug des Fachinformationssystems @LINFOS

(aktiver Layer: Planungsrelevante Arten, LANUV 2014b)

Zu Teilfrage 2:

„Sind die entstehenden Wirkfaktoren geeignet die ökologische Funktion von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten in räumlichem Zusammenhang nachteilig zu beeinflussen?“

Dazu muss zum Einen berücksichtigt werden, ob eine europäisch geschützte Art in räumlicher Nähe vorkommt (Prüfung analog zu Teilfrage 1) und, ob das Plangebiet aufgrund seiner naturräumlichen Ausstattung und der Häufigkeit der es beherbergenden Biotoptypen sowie seiner sonstigen Ausgestaltung (z.B. Nähe zu Siedlungen, Störeinflüsse) im räumlichen Zusammenhang von essentieller Bedeutung für die in der Nähe befindlichen Fortpflanzungs- und Ruhestätten europäisch geschützter Arten ist. Dazu wurden die entsprechenden Fachinformationssysteme ebenfalls bezüglich der Artansprüche ausgewertet.

In der Nachfolgenden Tabelle wird zudem noch die potentielle Eignung der Biotoptypen des Plangebietes als Fortpflanzungs- bzw. Ruhestätte dargestellt; ferner erhält sie die Auswertung des Fachinformationssystems @LINFOS des LANUV sowie die artspezifische aktionsradiusabhängige Einschätzung der für eine Fortpflanzungs- oder Ruhestätte essentielle Notwendigkeit.

Die potentielle Eignung des Plangebietes für bodenbrütende Vögel wurde des Weiteren dahingehend abgeschätzt, als dass durch die Siedlungsnähe mit einem erhöhten Besatz an Haustieren, insbesondere Katzen, gerechnet werden muss, was das Vorhandensein empfindlicher bodengebundener Brutvogelarten unwahrscheinlich bis unmöglich macht.

Abschließend wird pro Art ein Gesamtprüfergebnis für die Stufe I der Artenschutzprüfung festgestellt.

(Zur vereinfachten Darstellung wurde auf die Nennung der wissenschaftlichen Artbezeichnungen verzichtet)

	Art	Ist mit dem Plangebiet eine potentielle Fortpflanzungsstätte betroffen?	Ist mit dem Plangebiet eine potentielle Ruhestätte betroffen?	Artvorkommen im Plangebiet gem. @LINFOS	Artvorkommen im Umkreis des Plangebietes	Ist das Plangebiet essentielles Habitat für das im Umkreis vorkommende Artvorkommen?	Prüfungsergebnis
Säugetiere							
1	Wildkatze	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
2	Wasserfledermaus	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
3	Großes Mausohr	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
4	Kleine Bartfledermaus	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
5	Kleiner Abendsegler	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
6	Großer Abendsegler	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
7	Zwergfledermaus	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
8	Braunes Langohr	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
9	Graues Langohr	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
Vögel							
10	Habicht	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
11	Sperber	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
12	Feldlerche	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
13	Eisvogel	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
14	Wiesenpieper	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
15	Baumpieper	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
16	Waldohreule	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
17	Steinkauz	nein	Nein	nein	nein	nein	negativ
18	Mäusebussard	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
19	Flussregenpfeifer	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
20	Rohrweihe	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
21	Wachtel	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
22	Kuckuck	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
23	Mehlschwalbe	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
24	Kleinspecht	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
25	Schwarzspecht	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
26	Grauammer	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
27	Baumfalke	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
28	Turmfalke	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
29	Rauchschwalbe	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
30	Neuntöter	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
31	Feldschwirl	nein	nein	nein	nein	nein	negativ

	Art	Ist mit dem Plangebiet eine potentielle Fortpflanzungsstätte betroffen?	Ist mit dem Plangebiet eine potentielle Ruhestätte betroffen?	Artvorkommen im Plangebiet gem. @LINFOS	Artvorkommen im Umkreis des Plangebietes	Ist das Plangebiet essentielles Habitat für das im Umkreis vorkommende Artvorkommen?	Prüfungsergebnis
32	Heidelerche	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
33	Nachtigall	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
34	Bienenfresser	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
35	Rotmilan	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
36	Feldsperling	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
37	Rebhuhn	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
38	Wespenbussard	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
39	Grauspecht	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
40	Wasserralle	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
41	Uferschwalbe	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
42	Turteltaube	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
43	Waldkauz	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
44	Schleiereule	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
45	Kiebitz	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
Amphibien							
46	Kreuzkröte	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
47	Wechselkröte	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
48	Laubfrosch	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
49	Knoblauchkröte	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
50	Springfrosch	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
51	Kleiner Wasserfrosch	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
52	Kammolch	nein	nein	nein	nein	nein	negativ
Reptilien							
53	Zauneidechse	ja	ja	nein	nein	nein	negativ
Schmetterlinge							
54	Nachkerzen-Schwärmer	nein	nein	nein	nein	nein	negativ

### **3.3 Bewertung der Auswirkungen bei Realisierung des Bebauungsplanes**

Im Rahmen der Realisierung des Bebauungsplanes kommt es zu einer Veränderung der Oberflächengestalt des Änderungsbereiches. Aus artenschutzrechtlicher Sicht ist dabei insbesondere der Verlust von Vegetationsflächen von Interesse. Eine genauere Untersuchung respektive Kartierung der vorkommenden Arten wurde im Rahmen der vorliegenden Vorprüfung nicht vorgenommen.

### **3.4 Ergebnis der Artenschutzvorprüfung**

Das Ergebnis der Stufe I der Artenschutzvorprüfung lautet somit in Anlehnung an die gemeinsame Handlungsempfehlung des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr NRW und des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW vom 22.12.2010: „Artenschutz in der Bauleitplanung und bei der baurechtlichen Zulassung von Vorhaben“ (vorbehaltlich etwaiger genauerer Untersuchungen und Erhebungen vor Ort), dass sich für keine der untersuchten Arten ein Nachweis innerhalb oder in unmittelbarer Umgebung des Plangebietes findet, auch wenn für eine Art (Zauneidechse) das Vorhandensein geeigneter Habitatbedingungen im Untersuchungsraum nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Bei den betroffenen Lebensräumen handelt es sich um „Vegetationsarme oder -freie Biotope“ und „Säume, Hochstaudenfluren“, von denen letztere nur in einem sehr geringen Flächenanteil betroffen sind.

Für die Arten, die keine geeigneten Lebensbedingungen innerhalb des Plangebietes vorfinden bedeutet dies:

***Es sind keine Vorkommen europäisch geschützter Arten im Plangebiet bekannt oder zu erwarten.***

Für die Art, die im Plangebiet potentiell geeignete Lebensbedingungen vorfindet, jedoch nach derzeitigem Kenntnisstand nicht innerhalb des Plangebiets vorkommt, bedeutet dies:

***Es sind Vorkommen europäisch geschützter Arten zu erwarten, aber das Vorhaben zeigt keinerlei negative Auswirkungen auf diese Arten.***

***Fazit:***

***Die Planungen sind nach derzeitigem Kenntnisstand artenschutzrechtlich unbedenklich.***

## QUELLENVERZEICHNIS

- LANUV [Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen  
[Hrsg.]] (2014a): Diverse Informationen der Internetpräsenz des LANUV insbesondere des  
Informationssystems über geschützte Arten – Recklinghausen (Internet, Zugriffsdatum:  
07.01.2014)
- LANUV [Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen  
[Hrsg.]] (2014b): Fachinformationssystem @LINFOS mit erteilter Zugriffsberechtigung  
durch die Stadt Bornheim – Recklinghausen (Internet, letztes Zugriffsdatum: 07.01.2014)
- MUNLV [Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz des Landes Nordrhein Westfalen [Hrsg.]] (2007):  
Geschützte Arten in Nordrhein – Westfalen Vorkommen,  
Erhaltungszustand, Gefährdung, Maßnahmen“ - Düsseldorf
- MWEBWV [Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des  
Landes Nordrhein-Westfalen [Hrsg.]]: Artenschutz in der Bauleitplanung und beider  
baurechtlichen Zulassung von Vorhaben – Gemeinsame Handlungsempfehlung des  
MWEBWV NRW und des MKULNV NRW – Düsseldorf 2010

Aufgestellt:  
Kall, den 31.03.2014